



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule Stallikon Schuljahr 2020/2021



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Stallikon	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Lernbegleitung	12
Sonderpädagogische Angebote	14
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler	16
Schulführung	18
Qualitätssicherung und -entwicklung	20
Zusammenarbeit mit den Eltern	22
Anhang	
Methoden und Instrumente	24
Datenschutz und Information	25
Beteiligte	26
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	27

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Stallikon wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.



Schulführung

Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.



Sonderpädagogische Angebote

Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Stallikon vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Stallikon und der Schulbehörde Stallikon für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Claudia Bleuler, Teamleitung

Zürich, 1. September 2021

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Stallikon wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit präventiven Massnahmen und attraktiven Anlässen. Auf Regelverstösse folgen teilweise wenig förderorientierte Konsequenzen.



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule setzt sich wiederholt mit der Leistungsbeurteilung auseinander. Für eine gemeinsame Praxis und eine vergleichbare Bewertung bestehen erste Absprachen in den Stufen. Ein gesamtschulischer Rahmen ist nicht vorhanden.



Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist mit vielfältigen Lehr- und Lernarrangements anregend gestaltet und geschickt organisiert. Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein positives Lernklima und legen Wert auf respektvolle Umgangsformen.



Schulführung

Die Führung im personellen und pädagogischen Bereich erfolgt sehr wertschätzend und entwicklungsorientiert. Klare Strukturen in der Organisation der Schule ermöglichen eine gute und mehrheitlich effiziente Aufgabenerfüllung.



Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen unterstützen das individuelle und eigenständige Lernen aufmerksam. Niveaudifferenzierte Angebote und offene Lernformen setzen sie erst in Teilbereichen des Unterrichts ein.



Qualitätssicherung und -entwicklung

Das Schulteam arbeitet engagiert und effektiv an relevanten Themen der Schul- und Unterrichtsqualität. Zur Strukturierung der Entwicklungsvorhaben und Sicherung von Errungenschaften fehlen teilweise unterstützende Instrumente.



Sonderpädagogische Angebote

Die Fachpersonen fördern Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in passenden Settings, welche gut auf den Regelunterricht abgestimmt sind. Die kindbezogene Zusammenarbeit findet engagiert statt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Lehrpersonen informieren die Eltern ausführlich über klassenspezifische Themen, die Schulführung orientiert zuverlässig zu übergeordneten Belangen und Anlässen. Die Elternmitwirkung ist angemessen gewährleistet.

Kurzporträt der Primarschule Stallikon

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	5	108
Unterstufe	5	110
Mittelstufe	7	140
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	30	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	13	
Schulsozialarbeiterin (nicht der Schulleitung unterstellt)	1	
Klassenassistenzen	10	
Leitung Betreuung	1	

Die Primarschule Stallikon ist auf mehrere Standorte verteilt, an welchen die Schülerinnen und Schüler in «Mischklassen» (jeweils über zwei Jahrgänge) unterrichtet werden. In der Schulanlage Loomatt (Sellenbüren) befindet sich auch die Turnhalle sowie die Schul- und Gemeindebibliothek. Dort sind derzeit acht Klassen untergebracht. Im Schulhaus Pünten resp. Dorf (Stallikon) werden im aktuellen Schuljahr neun Klassen geführt. Beide Schulstandorte verfügen über grosszügige Aussenanlagen mit vielen Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten. Aus Gründen der steigenden Schülerzahlen und der Platzknappheit in der bestehenden schuleigenen Infrastruktur werden auch diverse Räumlichkeiten innerhalb der Gemeinde oder in Nachbargemeinden (insbesondere Turnhallen) angemietet und mitbenutzt. Dies verursacht neben der Organisation von Transporten auch verschiedentlich Umzüge von Klassen oder Gruppen. Für die längerfristige Lösung besteht eine Projektgruppe «Schulraumplanung». Das Team des Hausdienstes mit dem langjährigen Leiter bewirtschaftet die Infrastruktur an allen Standorten und unterstützt das Schulteam tatkräftig bei Umzügen und Anlässen.

Die Schule wird von zwei Leitungspersonen geführt, welche seit ca. vierzehn resp. sieben Jahren an der Schule tätig sind. Seit der letzten Evaluation (Schuljahr 2015/2016) gab es in der Schulpflege einige personelle Wechsel, u. a. im Präsidium. Das Team der Schulverwaltung sowie eine Schulleitungsassistentin unterstützen den Schulbetrieb in administrativen Belangen. Die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) ist an vier Wochentagen anwesend und bietet den Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen auch individuelle Beratung und Unterstützung an.

Den Familien steht mit den Tagesstrukturen Stallikon (TaSS) eine ausserfamiliäre Betreuung (jeweils 2 Gruppen im Loomatt bzw. Dorf) und den jüngeren Schulkindern aus dem weitläufigen Gemeindegebiet ein Schulbus zur Verfügung.

Im Schuljahr 2019/2020 fand unter Einbezug einer externen Beratungsfirma eine ausführliche Evaluation des Schulmodells (Mischklassen) statt. Diverse daraus abgeleitete Handlungsfelder werden derzeit in Projektgruppen unter Federführung der Schulpflege resp. Schulleitung und teilweise unter Einbezug von Elternvertretungen sowie Lehrpersonen bearbeitet.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Stallikon dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	02.02.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.05.2021
Evaluationsbesuch	05.07.2021 bis 07.07.2021
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	20.08.2021

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 18.03.2021 und 18.05.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	83 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	83 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

20	Unterrichtsbesuche
2	Pausenbeobachtungen

Interviews

4	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
6	Interviews mit insgesamt	27	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	6	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	3	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule stärkt die Gemeinschaft mit präventiven Massnahmen und attraktiven Anlässen. Auf Regelverstösse folgen teilweise wenig förderorientierte Konsequenzen.



- » Das Schulteam gestaltet im Jahresverlauf diverse gemeinschaftsfördernde Anlässe, welche wiederkehrend stattfinden und die Schulkultur über beide Standorte hinweg mitprägen.
- » Mit präventiven Aktivitäten und Inputs fördert die Schule die Sozialkompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Sie thematisiert Konflikte und Respektlosigkeiten unter den Schulkindern möglichst unmittelbar. Dabei gelingt es unterschiedlich gut, eine zeitnahe und nachhaltige Lösung zu finden.
- » Die Schule bietet einige Möglichkeiten zur Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler. Partizipationsgefässe auf Schulebene sind bisher nicht vorhanden, jedoch ab dem kommenden Schuljahr mit der Einrichtung von Schülerräten geplant.
- » Es bestehen an der Schule klare Absprachen zum Vorgehen bei unerwünschtem Verhalten oder Regelverstössen. Hingegen beeinträchtigen die unterschiedliche Handhabung der «1-2-3-Methode» sowie wenig förderorientierte Strafaufgaben die längerfristige Wirkung von Konsequenzen.



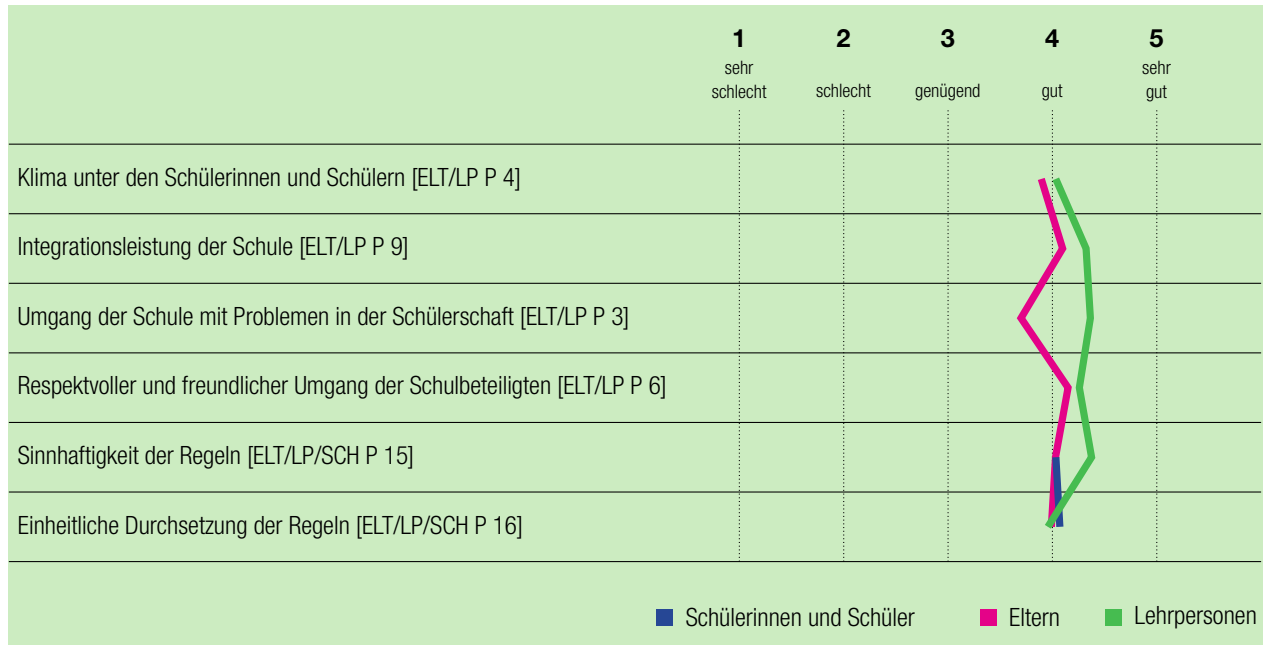
Die Schule organisiert vielfältige Anlässe, an welchen sich die Schulkinder auch klassen- oder schulhausübergreifend begegnen. Besonders hervorzuheben sind die Feiern zum Schuljahresbeginn und -ende sowie Sporttage, Projektwochen oder Jahreszeitenanlässe. Zudem hält die Schule in einer Auflistung Möglichkeiten fest, wie die Integration von Schulkindern mit einer Beeinträchtigung, fremdsprachigen oder neu zugezogenen Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann. Infolge der Covid-19-Pandemie konnten viele gemeinschaftsbildende Anlässe nicht stattfinden, was alle Schulbeteiligten bedauern.

Das soziale Zusammenleben fördert die Schule u. a. anhand ihres Präventionskonzepts. Gut etabliert sind die regelmässig stattfindenden Lektionen und Präventionsmassnahmen, welche die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) oder externe Anbieter in den Klassen durchführen (z. B. zu Gemeinschaftsbildung, Gewaltprävention). Zudem schult und betreut die SSA die «Streitlöcher», welche in den wöchentlichen Sprechstunden Ideen zur Konfliktlösung anbieten. Einige Schulkinder schätzen diese Unterstützung, andere bezeichnen sie als wenig wirkungsvoll. Die Schülerinnen und Schüler äussern sich generell positiv zum Wohlbefinden an der Schule. Allerdings kommt es Interviewaussagen zufolge phasenweise zu Spannungen oder Vorfällen von Ausgrenzungen oder Respektlosigkeit unter ihnen, welche nicht immer zufriedenstellend gelöst werden können. In der schriftlichen Befragung zeigt sich beim Item «Umgang mit Problemen in der Schülerschaft» eine stark divergierende Einschätzung der Eltern und der Lehrpersonen (Liniendiagramm). Die Schule interveniert in speziell herausfordernden

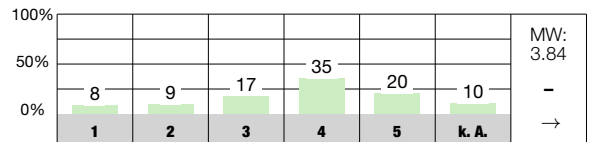
Situationen mit hilfreichen und wirkungsvollen Massnahmen wie z. B. der temporären Einrichtung einer «Schulinsel».

Das Schulteam überträgt den Schulkindern eine Mitverantwortung beispielsweise mit dem Einsatz der «Streitlöcher» oder den «Gotti-Klassen» sowie im Rahmen des Klassenrats. Mitwirkungs- und Mitgestaltungsgefässe auf Schul- bzw. Schulhausebene sind bisher nicht institutionalisiert. Ein Teil der Mittelstufen-Schulkinder äussert sich in der schriftlichen Befragung kritisch zum «Mitreden können» (SCH P 12). Auch in den Interviews können sie kaum über Mitsprachemöglichkeiten oder das Einbringen von Ideen berichten. Per Schuljahr 2021/2022 ist die Umsetzung des «Konzepts Schülerrat» geplant. Dieses beschreibt einleitend die Ziele der Schülerpartizipation sowie den Bezug zu verschiedenen Kompetenzen des Lehrplans 21 (u. a. Demokratiebildung).

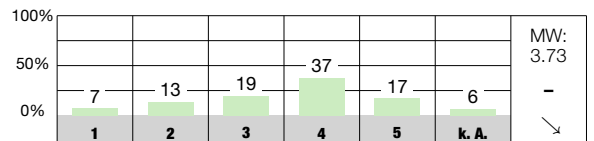
Die Lehrpersonen thematisieren die Hausordnung sowie Schulregeln mit den Schulkindern regelmässig. Die Vereinbarung, dass bei Verstössen gegen die Hausordnung Teile davon abgeschrieben werden müssen, stellt eine wenig nutzbringende Massnahme dar. In allen Klassen kommt die «1-2-3-Methode» bei Störungen oder unerwünschtem Verhalten zur Anwendung; allerdings handhaben die Lehrpersonen die «Stufensetzung» und entsprechend die Konsequenzen unterschiedlich. Dies empfinden die Schulkinder häufig als unfair. Ein unterschiedliches Bild der Einschätzung von Schulkindern und Lehrpersonen bezüglich «gerechtfertigter Strafen» zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (SCH/LP P 17).



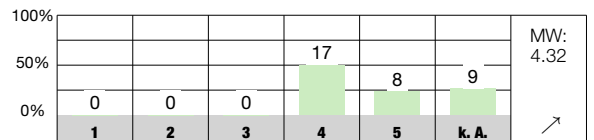
Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden. [SCH P 12]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [SCH P 17]



Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt. [LP P 17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Der Unterricht ist mit vielfältigen Lehr- und Lernarrangements anregend gestaltet und geschickt organisiert. Die Lehrpersonen sorgen aktiv für ein positives Lernklima und legen Wert auf respektvolle Umgangsformen.



- » Der Unterricht ist passend rhythmisiert und organisiert sowie an Lernzielen ausgerichtet. Allerdings schafft nur ein Teil der Lehrpersonen im Alltag einen expliziten Bezug zu den Zielen. Abwechslungsreiche Lernformen und Inhalte tragen oft dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler gut lernen können.
- » Die Interaktion zwischen Lehrpersonen und Schulkindern erfolgt wertschätzend. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich meist wohl in ihrem Klassenverband. Der Umgang unter ihnen ist weitgehend respektvoll. Eine einheitliche Konfliktlösestrategie ist in den Klassen präsent.
- » Mit geeigneten Massnahmen sorgen die Lehrpersonen für ein lernförderliches Klima. Der Unterricht verläuft meist störungsarm. Der Klassenrat ist etabliert.

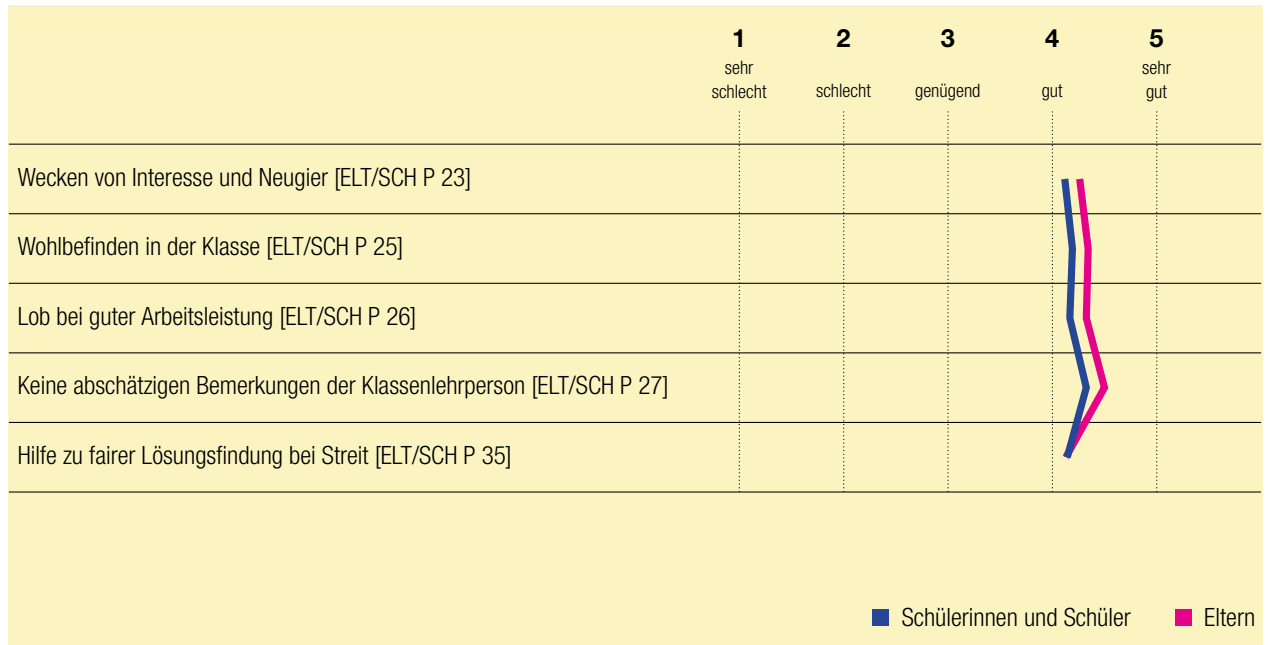


Anhand von mündlichen und schriftlichen Hinweisen sowie ritualisierten Abläufen informieren die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler effizient über den geplanten Unterricht und die Inhalte. Mit einer geschickten Unterrichtsorganisation sorgen sie für eine gute Nutzung der Lernzeit. Die Unterrichtssettings orientieren sich oft an Lernzielen, welche verschiedentlich auf Arbeitsplänen, Kompetenzlisten, Prüfungen oder auch in einigen Planungsunterlagen ersichtlich sind. In den beobachteten Lektionen bezieht allerdings nur ein Teil der Lehrpersonen die angestrebten Ziele explizit ein. Meist wecken vielfältige aktivierende Lernarrangements das Interesse der Schülerinnen und Schüler. Es kommen anschaulich präsentierte Sachverhalte, Forscheraufträge oder Unternehmungen ausserhalb des Klassenzimmers sowie wechselnde Sozialformen zum Einsatz. Darunter sind auch verschiedene kooperative Lernformen wie z. B. Placemat oder Lerntandems. In den Zweijahrgangsklassen arbeiten die beiden Jahrgänge oft am gleichen Thema; die in den Stufenteams erstellten Zweijahrespläne für NMG/Na-Tech stellen sicher, dass alle relevanten Themen einbezogen sind. Die meisten schriftlich befragten Eltern sind zufrieden mit dem Unterricht, den ihr Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält (ELT P 901).

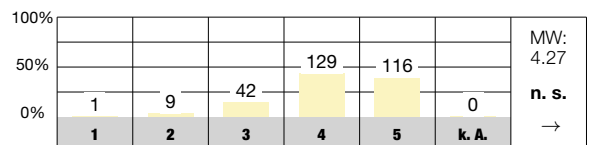
Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern aufmerksam und zugewandt; sie gehen interessiert auf sie ein. Eine gute Beziehung zu jedem Schulkind ist ihnen wichtig. Der Unterricht ist geprägt von einer vorwiegend freundlichen Stimmung unter allen Beteiligten. Mit der in den

Klassen genutzten Strategie «BGW» (Beobachtung, Gefühle, Wünsche) leiten die Lehrpersonen die Schulkinder an, Konflikte selbständig zu lösen. Teilweise haben diese allerdings den Eindruck, dass die Lehrperson zu wenig hilft, bei Streit faire Lösungen zu suchen. Dies zeigt sich in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder: 14 % von ihnen bewerten das entsprechende Item als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (SCH P 35). Es gelingt den Lehrpersonen gut, die Schülerinnen und Schüler mit anerkennenden Rückmeldungen zu ermutigen und zu motivieren. Verschiedentlich kommen Belohnungssystemen zum Einsatz.

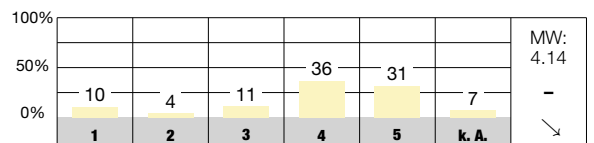
Die Lehrpersonen begünstigen proaktiv eine angenehme Lernatmosphäre. Im mindestens zweiwöchentlich durchgeführten Klassenrat besprechen sie Themen des Zusammenlebens, unter anderem die Befindlichkeit, allfällige Konflikte, Wünsche und Klassenregeln. Die Schulkinder können Themen einbringen und altersentsprechend Verantwortung für den Ablauf übernehmen. Die Lehrpersonen haben weitgehend einen guten Überblick über das Unterrichtsgeschehen. In den Klassen weisen sie anhand von Ampeln auf die angestrebte Arbeitslautstärke hin. Bei Störungen reagieren die meisten Lehrpersonen umgehend. Teilweise führten in letzter Zeit herausfordernde Klassendynamiken zur Unruhe in einzelnen Klassen. Die Schule leitete geeignete Massnahmen ein. Ein kleiner Teil der Eltern beurteilt das Item zum störungsarmen Unterricht als schlecht oder sehr schlecht erfüllt (ELT P 36).



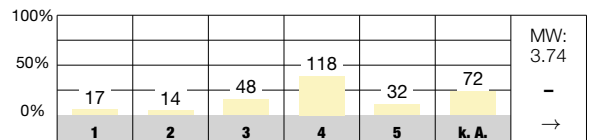
Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich... [ELT P 901]



Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen. [SCH P 35]



Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm. [ELT P 36]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Lernbegleitung



Die Lehrpersonen unterstützen das individuelle und eigenständige Lernen aufmerksam. Niveaudifferenzierte Angebote und offene Lernformen setzen sie erst in Teilbereichen des Unterrichts ein.



- » Die Lehrpersonen stellen in ihrem Unterricht nach Tempo und Menge differenzierte Lernangebote zur Verfügung. Offene Aufträge setzen sie vorwiegend als Projekte ein und weniger im Unterrichtsalltag. Aufgaben und Materialien mit unterschiedlichen Anspruchsniveaus finden sich in erster Linie im Mathematikunterricht.
- » Die Lehrpersonen schaffen regelmässig Sequenzen, in welchen sie die Schülerinnen und Schüler angemessen individuell begleiten. Geeignete Helfersysteme sind eingerichtet.
- » Die Schulkinder können das eigenständige Lernen im Schulalltag gut üben. Die Lehrpersonen nutzen dazu häufig geeignete Instrumente und Lernformen.
- » Die Stufenwechsel innerhalb der Primarschule sind sorgfältig gestaltet. Optimierungen bezüglich der Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Sekundarstufe werden derzeit thematisiert.



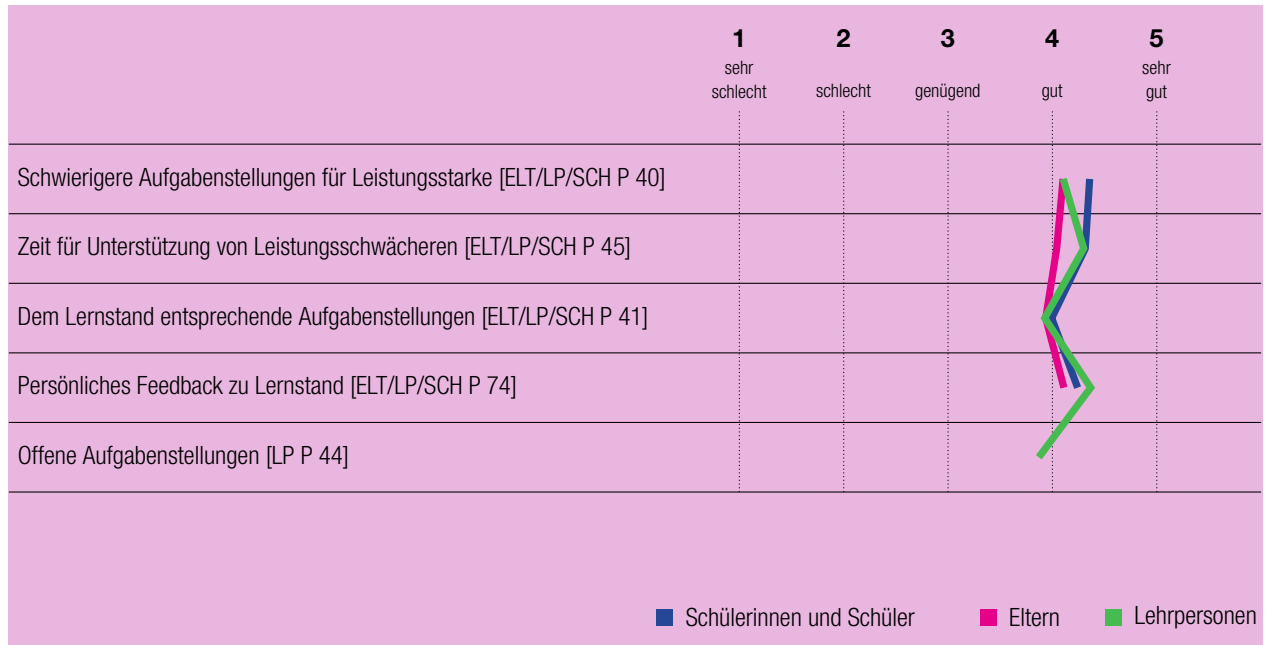
Die Lehrpersonen setzen häufig Lernangebote ein, die den Schülerinnen und Schülern das Lernen im eigenen Tempo und das Bearbeiten einer unterschiedlichen Menge an Aufgaben ermöglichen. Dies geschieht etwa bei Einzel-, Werkstatt-, Posten- oder Planarbeiten. Einzelne Klassen arbeiten mit offenen Mathe-Plänen (Reihenfolge und Schwierigkeitsgrad der Themen wählbar aus einem Pool von Aufgaben). Zudem fördern sie die Schulkinder beispielsweise mit offenen Aufträgen wie «Memoflip», «Individuelle Projektarbeit», mit selbst durchgeführten Experimenten oder dem «spielzeugfreien Kindergarten». Ausserhalb dieser Aktivitäten setzen die Lehrpersonen allerdings im Unterrichtsalltag wenig offene Aufgabenstellungen ein, welche die Schülerinnen und Schüler auf unterschiedlichen Lernwegen lösen können. Aufträge und Arbeitsunterlagen auf verschiedenen Schwierigkeitsstufen kommen vor allem bei der Arbeit mit Mathe-Plänen zum Einsatz. Schulkinder, die schnell arbeiten, erhalten meist auf freiwilliger Basis herausfordernde Aufgaben. In anderen Fachbereichen ist ein niveaudifferenziertes Angebot weniger ausgeprägt.

Oft nutzen die Lehrpersonen Sequenzen mit Einzel- oder Gruppenarbeiten für die situative Begleitung der Schülerinnen und Schüler. Die Vorwegnahme von möglichen Problemen, das Angebot für Besprechungen in Kleingruppen oder der eingespielte Einsatz von geeignetem Anschauungsmaterial tragen dazu bei, dass dies gut gelingt. Innerhalb der altersdurchmischten Strukturen unterstützen die Schülerinnen und Schüler einander. Unter anderem erhalten

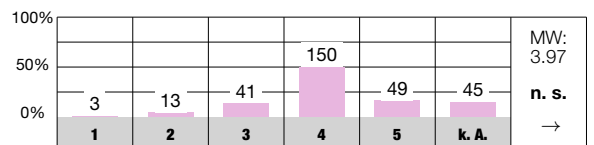
die Schulkinder des unteren Jahrgangs eine Gotte oder einen Götti. Oder die älteren erklären den jüngeren bestimmten Sachverhalte, z. B. mittels verschiedener kooperativen Lernformen.

Mit unterstützenden Hilfsmitteln und Methoden leiten die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, Mitverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Beispielsweise erlernen die Schulkinder anhand des Aufgabenbüchleins und von Arbeitsplänen, wie sie ihre Arbeit einteilen können. Für die Vorgehensweise bei der «individuellen Projektarbeit» erhalten sie klare Angaben. Allerdings ist die Praxis beim Einführen von Lern- und Arbeitstechniken unterschiedlich gut ausgeprägt, wie sich auch in der schriftlichen Befragung der Mittelstufenkinder zeigt (z. B. SCH P 47). Auf der Kindergartenstufe ist in einem Planungsinstrument festgehalten, wie die Einführung von Arbeitstechniken verläuft.

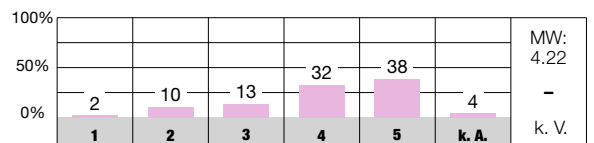
Das Schulteam trägt mit dem «Wellentag», an welchem die Schulkinder ihre zukünftige Klassenlehrperson besuchen können, und mit der Zuteilung von Gotte/Götti-Klassen zu einem mühelosen Wechsel bei. Übergabegespräche sind eingerichtet, welche auch unterrichtsbezogene Absprachen beinhalten. Ein besonderes Augenmerk richten die Lehrpersonen dabei auf Schülerinnen und Schüler mit einem besonderen pädagogischen Förderbedarf. Für den Übertritt in die Sekundarstufe besteht ein Ablaufplan. Nach einiger Kritik an der Vorbereitung auf diesen Stufenwechsel ist die Schule dabei, entsprechende Optimierungen anzugehen.



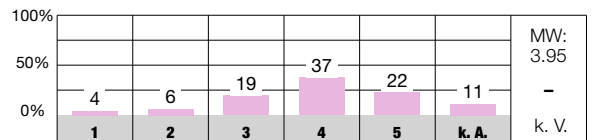
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P 43]



Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P 47]



Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin. [SCH P 49]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Sonderpädagogische Angebote



Die Fachpersonen fördern Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in passenden Settings, welche gut auf den Regelunterricht abgestimmt sind. Die kindbezogene Zusammenarbeit findet engagiert statt.



- » Die Integration von Schulkindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren bedarfsgerechte Förderung ist der Schule ein wichtiges Anliegen und gelingt gut. Sie erfolgt in den Bereichen Integrierte Förderung (IF), integrierte Sonderschulung (ISR) und Deutsch als Zweitsprache (DaZ) abgestimmt auf den Regelklassenunterricht. Bei der Umsetzung der Begabungs- und Begabtenförderung besteht Optimierungsbedarf.
- » Die Zusammenarbeit im Bereich der sonderpädagogischen Förderung funktioniert an der Schule sehr gut. Regelmässig tauschen sich Klassenlehr- und Fachpersonen in verbindlichen Gefässen sowie bedarfsorientiert über kind- und unterrichtsbezogene Belange aus. Dabei fliesst das spezifische Wissen der Fachpersonen ein.
- » Für die Umsetzung der sonderpädagogischen Angebote liegen Merkblätter vor. Die Schule hält den Förderplanungszyklus grundsätzlich ein; für eine systematische Ausgestaltung der einzelnen Schritte fehlen allerdings Standards.



Es gelingt den Fach- und Lehrpersonen gut, Schülerinnen und Schüler mit besonderem pädagogischem Förderbedarf (IF, DaZ, ISR) zu integrieren (LP P 62). Diese gehören ganz selbstverständlich zur Klassengemeinschaft. Die Lehr- und Fachpersonen sprechen die Inhalte und Ziele von Förder- und Klassenunterricht gut ab (LP P 63). Sie arbeiten nach Möglichkeit am selben Thema. Integrative bzw. separate Settings nutzen sie in Abhängigkeit vom Bedarf der Schulkinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen, der Klasse oder den räumlichen Gegebenheiten. Die Fachpersonen unterstützen je nach Möglichkeit und Setting auch weitere Schülerinnen und Schüler bei ihrem Lernprozess. Die Begabungsförderung, welche im Regelklassenunterricht einen eher geringen Stellenwert hat, stützen sie punktuell, beispielsweise mit der Bereitstellung einer Förderkiste für Mathematik. Die Begabtenförderung «Entdecken Lernen Forschen» (ELF) wird als Pull-Out-Angebot geführt; sie kommt relativ wenigen Schulkindern zugute.

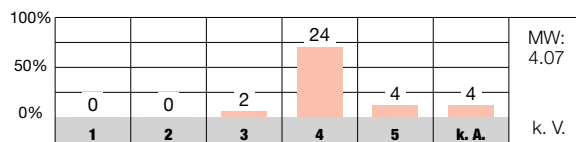
Die Fachpersonen sowie die Klassen- und Fachlehrpersonen arbeiten im Rahmen der sonderpädagogischen Angebote engagiert und gewinnbringend zusammen. Die Aufgaben und Rollen der Mitarbeitenden sind geklärt. Die Klassen- und Fachlehrpersonen fühlen sich bei Fragen zu besonderen pädagogischen Bedürfnissen von den Fachpersonen gut unterstützt. Bei Bedarf erhalten sie für die Förderung der Schülerinnen und Schüler geeignete Hilfsmittel. Die Assistenzen werden von den Fachpersonen sowie den

Klassenlehrpersonen bei ihrer Tätigkeit angeleitet. Der Austausch von Beobachtungen geschieht mündlich während der zweiwöchentlichen Besprechungszeiten bzw. bei Bedarf spontan oder mittels digitaler Kanäle.

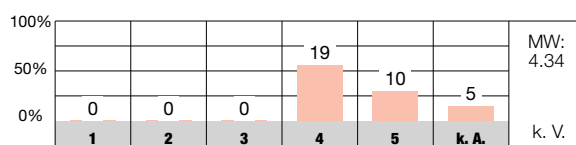
Die Abläufe bei den besonderen Förderangeboten sind geklärt. Für die Umsetzung liegen Merkblätter vor. Der Förderplanungszyklus wird eingehalten. Allerdings ist der Einsatz von geeigneten Instrumenten nur teilweise abgesprochen. Die Schulischen Standortgespräche (SSG) finden zuverlässig statt. In den Kurzprotokollen erfolgt die Dokumentation in unterschiedlicher Qualität. Oft stehen Massnahmen im Vordergrund, Förderziele fehlen teilweise ganz. In allen Stufen kommen förderdiagnostische Beobachtungen, Screenings oder Reihenuntersuchungen regelmässig zum Einsatz. Die Fach- und Lehrpersonen nutzen die Ergebnisse unter anderem für die Feststellung eines spezifischen Bedarfs. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt strukturiert anhand der Förderpläne. Allerdings ist es bisher nicht gelungen, sich auf eine geeignete, einheitliche Förderplanvorlage zu einigen. Der Bezug zu den Zielen aus dem SSG ist in den Plänen nicht immer erkennbar. Die Fach- und Lehrpersonen dokumentieren ihre Beobachtungen regelmässig. Eine strukturierte Form der Dokumentation, welche allen an einem Fördersetting beteiligten Mitarbeitenden zugänglich ist, fehlt.



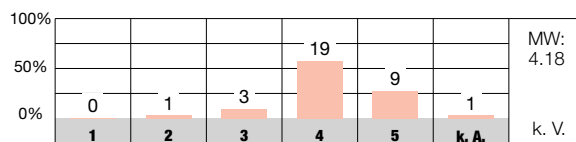
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



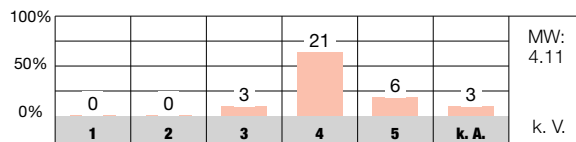
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



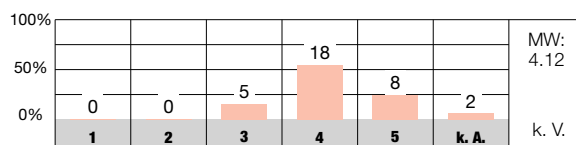
Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



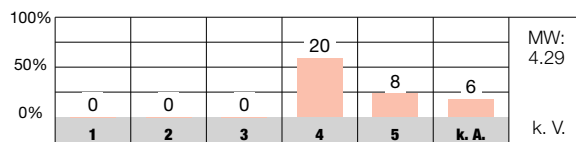
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt. [LP P 64]



An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP P 65]



Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen. [LP P 60]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Beurteilung der Schülerinnen und Schüler



Die Schule setzt sich wiederholt mit der Leistungsbeurteilung auseinander. Für eine gemeinsame Praxis und eine vergleichbare Bewertung bestehen erste Absprachen in den Stufen. Ein gesamtschulischer Rahmen ist nicht vorhanden.



- » Im Rahmen von Weiterbildungen und Entwicklungstagen erarbeitet das Schulteam Fachwissen zur kompetenzorientierten Beurteilung. Die Umsetzung der Erkenntnisse erfolgt in den Stufenteams. Arbeitsaufträge für eine gesamtschulische Ausrichtung bei der Entwicklung der Beurteilungspraxis sind nicht erkennbar.
- » Die Lehrpersonen gestalten die Einschätzung der fachlichen und überfachlichen Leistungen nachvollziehbar. Bei der Beurteilung von Leistungen der Schülerinnen und Schüler kommen sowohl summative als auch formative Elemente zum Einsatz, wobei förderorientierte Rückmeldungen unterschiedlich gut ausgeprägt sind.
- » Mit der Nutzung von digitalen Vergleichsprüfungen sowie abgesprochenen Einschätzungen bzw. Prüfungen in Parallelklassen bestehen an der Schule gute Voraussetzungen für eine vergleichbare Beurteilung. Die Ergebnisse werden allerdings nicht strukturiert ausgetauscht.

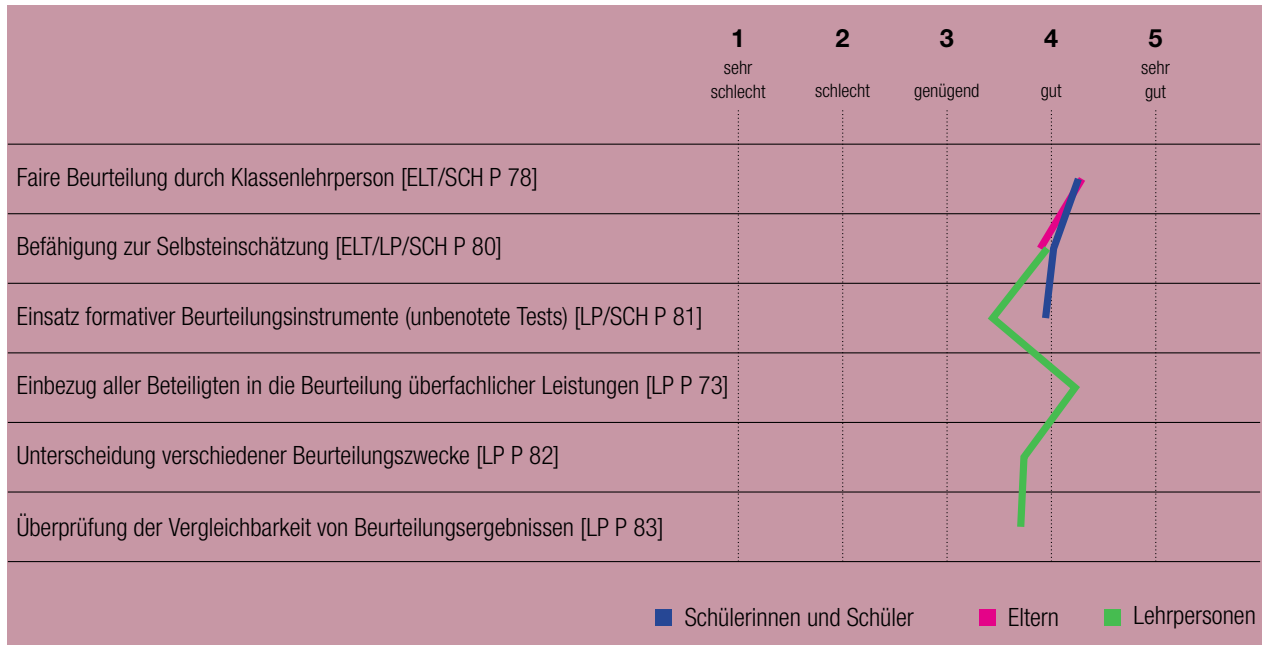


An Weiterbildungstagen und in den Stufenteams befassen sich die Lehrpersonen mit der Leistungsbeurteilung. In den Stufenteams setzen sie Erkenntnisse um und treffen erste Absprachen. Beispiele dafür sind Lernziel- und Kriterienlisten an allen Stufen, der Lernbericht der ersten Klassen sowie Absprachen zur Durchführung bestimmter Beurteilungsanlässe und -formen, z. B. der bildlichen Darstellung der Bewertungsstufen anhand einer «Gewichtheber-Figur». Die Lehrpersonen erachten den Austausch als gewinnbringend. Für eine gemeinsame Ausrichtung der Beurteilungspraxis an der ganzen Schule fehlen allerdings klare Umsetzungsaufträge; Standards bestehen nur vereinzelt. Die eingesehenen Unterlagen zeigen auf, dass sich die Bewertungen meistens an der Kriterialnorm und am Erfüllungsgrad der Lernziele orientieren. Teilweise zeigen die Lehrpersonen den Schulkindern auf, was für eine genügende Note erreicht werden muss. Für die Einschätzung der im Zeugnis aufgeführten überfachlichen Kompetenzen liegen Indikatoren vor. Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten sind gemäss der schriftlichen Befragung die beteiligten Lehrpersonen einbezogen (LP P 73).

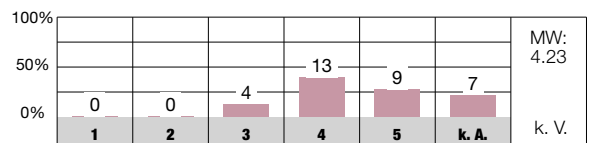
Vor Prüfungen geben die meisten Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern die Lernziele rechtzeitig bekannt. Zudem setzen sie teilweise im Voraus unbenotete Lernzielkontrollen ein, sodass die Schulkinder daraus ableiten können, wo noch Übungsbedarf besteht. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder geben an zu wissen, was sie am Schluss eines Themas können müssen (SCH P 20).

Die meisten Eltern sowie die Mittelstufenkinder schätzen die Bewertungen im Zeugnis als fair und nachvollziehbar ein (z. B. SCH P 76). Die jährlichen Standortgespräche sowie das Unterschreiben von Prüfungen tragen dazu bei, dass sich die meisten Eltern als ausreichend informiert über den Lernstand ihres Kindes erachten. Neben summativen Bewertungen setzen mehrere Lehrpersonen verschiedene förderorientierte Instrumente wie z. B. Selbsteinschätzungen und Reflexion ein. Dazu nutzen sie unter anderem Kompetenzenlisten, Lerntagebücher oder Portfolios. Auch lassen sie im Unterrichtsalltag die Schülerinnen und Schüler verschiedentlich kurz einschätzen, wie gut ein Thema schon verstanden ist. Förderorientierte Rückmeldungen und Beurteilungsanlässe sind allerdings unterschiedlich gut etabliert.

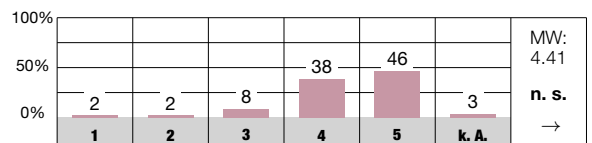
Ab der zweiten bis zur sechsten Klasse kommen Lernfördersysteme mit standardisierten Prüfungen verbindlich zum Einsatz. Die daraus abgeleiteten individuellen Übungssequenzen werden regelmässig genutzt. In den Klassen der Unter- und Mittelstufe setzen die Lehrpersonen im Rahmen gemeinsamer Unterrichtsvorbereitungen zudem gleiche Prüfungen ein. Die Ergebnisse der standardisierten Vergleichstest und der in Parallelklassen durchgeführten Prüfungen werden manchmal spontan ausgetauscht. Ein strukturiertes Vorgehen ist allerdings nicht eingerichtet. Die Möglichkeit darauf aufbauend Erkenntnisse für die Unterrichtsgestaltung abzuleiten, wird kaum genutzt. An der Kindergartenstufe erfolgt teilweise ein bilateraler Austausch zum Vergleich von Beurteilungen.



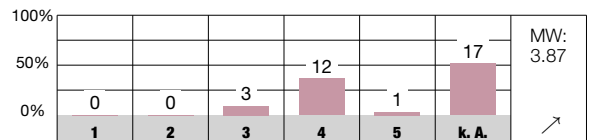
Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP P 73]



Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. [SCH P 20]



Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests. [LP P 87]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Führung im personellen und pädagogischen Bereich erfolgt sehr wertschätzend und entwicklungsorientiert. Klare Strukturen in der Organisation der Schule ermöglichen eine gute und mehrheitlich effiziente Aufgabenerfüllung.



- » Die Personalführung wird sehr unterstützend und transparent wahrgenommen. Mitarbeitendengespräche (MAG) sind sorgfältig vorbereitet und ziel- sowie ressourcenorientiert geführt. Neue Mitarbeitende werden umsichtig eingeführt und begleitet.
- » Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit gut auf die Entwicklungsthemen der Schule abgestimmten Weiterbildungen sowie mit Aufträgen an die Subteams. Die Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit sind im Schulteam präsent.
- » Die Kooperationsgefässe sind definiert. Deren inhaltliche Abstimmung ist nicht immer klar, sodass es teilweise zu thematischen Doppelspurigkeiten kommt. Die pädagogischen Sitzungen sind für die Unterrichtspraxis gewinnbringend.
- » Die Zuständigkeiten der Schulführung und der Steuergruppe sind weitgehend geklärt. Organisationsstrukturen und Reglemente unterstützen die Aufgabenerfüllung im Schulbetrieb. Hinsichtlich des schulinternen Informationsflusses ist ein Klärungs- resp. Optimierungsbedarf erkannt.



Die personelle Führung erfolgt klar und sehr wertschätzend. Die Mitarbeitenden loben die Präsenz, die unmittelbare Unterstützung bei Fragen oder Problemen und «das offene Ohr» der Schulleitungen. Mehrfach positiv erwähnen sie zudem den freundlichen, kooperativen Führungsstil einerseits und das ausgewogene Verhältnis von «Fordern und Fördern» andererseits. Die MAG sind beidseitig sorgfältig vorbereitet. Die Lehr- und Fachpersonen schildern die Gespräche als wohlwollend und konstruktiv. Die Schulführung legt Wert auf gegenseitiges Feedback, Reflexionen und entwicklungsorientierte Zielvereinbarungen. Neu eintretende Mitarbeitende erhalten einen Ordner mit den wichtigsten Informationen, thematische Einführungen (z. B. «ICT», «BGW») und sie werden von der Schulleitung, den Stufenleitungen und weiteren Lehrpersonen hilfsbereit und bedarfsgerecht begleitet.

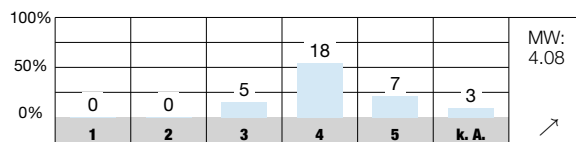
Die Führung im pädagogischen Bereich ist mit gezielt ausgewählten Weiterbildungen (in den letzten Jahren schwerpunktmässig zu Themen des Lehrplans 21), der Formulierung und konsequenten Überprüfung von unterrichtsrelevanten Zielen in den MAG der einzelnen Mitarbeitenden gewährleistet. Ein wichtiger Meilenstein seit der letzten Evaluation ist mit der Einrichtung der Steuergruppe erfolgt. Diese besteht aus den Schulleitungen und je einer Vertretung der Stufen sowie der Fachpersonen. Sie koordiniert die pädagogische Arbeit und sorgt für die Umsetzung und Reflexion von Aufträgen. Die Herausforderung für das Team und die Leitung besteht insbesondere im Präsenthalten, Vertiefen und Implementieren von Ergebnissen der vielen gleichzeitig bearbeiteten Themen.

Die verschiedenen Sitzungsgefässe sind strukturell und bzgl. Teilnahmeregelung definiert. Die Lehrpersonen bewerten in der schriftlichen Befragung das Item zur sinnvollen Regelung der Zusammenarbeit mit einer hohen Zustimmung (LP P 98). Einige kritische Stimmen gibt es zur Effizienz der «grossen Sitzungen» (z. B. Schulkonferenz) oder zur Wiederholung gewisser Themen und Informationen an verschiedenen Sitzungen. Als wertvoll und praxisorientiert werden der Austausch und die Arbeit in pädagogischen Sitzungen geschätzt.

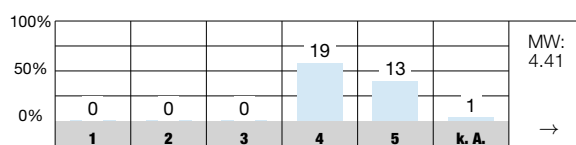
Die Aufteilung der Aufgabengebiete und die Zuständigkeiten der beiden Schulleitungspersonen sind transparent definiert und sie ergänzen sich gut. Zwischen strategischer und operativer Führung wirken sich gewisse Abgrenzungsfragen zeitweise hinderlich aus. Insgesamt sind mit dem gemeinsamen Kalender, dem digitalen Ablage-System und diversen Listen zahlreiche Orientierungshilfen vorhanden, welche den geregelten Schulbetrieb unterstützen. Alle Schulbeteiligten erhalten 14-tägig die «Interne Kommunikations-mail» mit gesammelten Beiträgen aus verschiedenen Bereichen. Teilweise bemängeln Schulbeteiligte, dass Informationen nicht in gewünschter Form oder rechtzeitig verfügbar sind. So wird bspw. die «Interne Kommunikations-Mail» als zu umfangreich und teilweise nicht adressatengerecht empfunden. Die Schule nimmt sich diesen Themen an, und überprüft im Rahmen des «Projekts Kommunikation» auch das derzeitige Kommunikationskonzept.



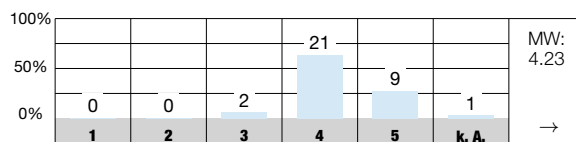
Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar. [LP P 90]



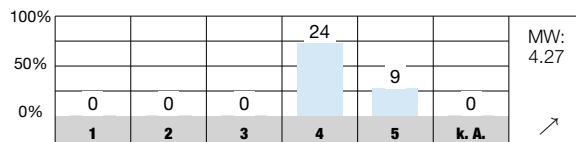
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



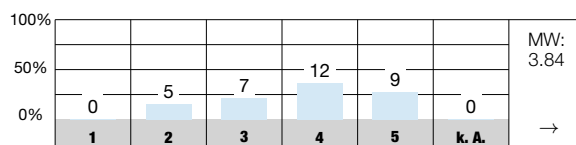
In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert. [LP P 97]



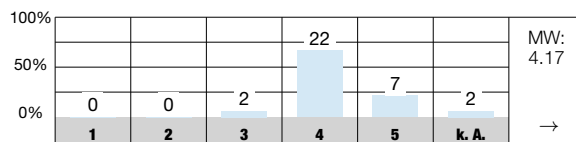
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP P 98]



Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert. [LP P 102]



Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P 105]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Qualitätssicherung und -entwicklung



Das Schulteam arbeitet engagiert und effektiv an relevanten Themen der Schul- und Unterrichtsqualität. Zur Strukturierung der Entwicklungsvorhaben und Sicherung von Errungenschaften fehlen teilweise unterstützende Instrumente.



- » Die Schule formuliert im Schul- und Jahresprogramm eine angemessene Anzahl von relevanten Zielen, welche Schulentwicklungsthemen sowie die Unterrichtsentwicklung nach Lehrplan 21 berücksichtigen.
- » Das Schulteam bearbeitet die vereinbarten Ziele engagiert und konstant. Die pädagogischen Teams setzen Aufträge aus Weiterbildungen resp. der Steuergruppe gewissenhaft um. Die Sicherung von Vereinbarungen oder erarbeiteten Standards gelingt noch nicht durchgehend.
- » Die Entwicklungsarbeit wird von der Schulleitung bzw. der Steuergruppe stetig vorangebracht. Allerdings ist der Qualitätszyklus nicht vollständig umgesetzt.
- » Die Schule nutzt verschiedene Gefässe und Instrumente zur Evaluation der Schul- und Unterrichtsentwicklungsarbeit. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden nicht strukturiert festgehalten, teilweise fliessen sie in Konzepte oder in neue Arbeitsaufträge ein.



Das Schulprogramm 2019-2023 ist nach den Leitbild-Themen «Schule als Lehr- und Lernort», «Schule als Lebensraum» und «Schule als Organisationseinheit» gegliedert. Eine Unterscheidung in Entwicklungs- und Sicherungsziele ist nicht vorgenommen. Die Festlegung der Themen und Grobziele erfolgt unter Einbezug des Teams sowie Inputs von weiteren Schulbeteiligten. Die Steuergruppe leitet daraus das ähnlich gestaltete Jahresprogramm ab. Die Ziele sind den Lehrpersonen gemäss Interviews mehrheitlich präsent und werden als bedeutsam für die Schule wahrgenommen.

Das Schulteam arbeitet in pädagogischen respektive Stufenteams konstant und engagiert an unterrichtsrelevanten Themen, welche häufig auf den Lehrplan 21 bezogen sind. Die Lehr- und Fachpersonen erleben diese Zusammenarbeit und den Austausch als nutzbringend und unterstützend. Es entstehen daraus hilfreiche und gewinnbringende Instrumente zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Verschriftlichungen von Vereinbarungen zu einer guten Unterrichtspraxis sind noch nicht durchgängig gewährleistet. Eine erfolgreich umgesetzte, stufenübergreifende Absprache besteht zum Einsatz der kooperativen Lernformen, während in anderen Bereichen solche Standards fehlen.

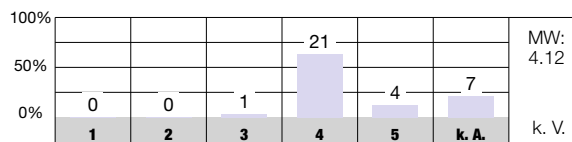
Die Schule verfolgt Entwicklungsvorhaben kontinuierlich, bearbeitet sie jedoch nur teilweise systematisch anhand eines klaren Projektmanagements. Vorhanden sind Projektbeschreibungen zur «Evaluation Schulmodell», zur «Schulraumplanung» und «Kommunikation». Andere Themen sind

zwar im Jahresprogramm mit Massnahmen und Indikatoren ergänzt, werden jedoch ohne Projektbeschreibungen oder Arbeitsgruppenaufträge angegangen. Häufig sind zudem keine überprüfbaren Teilziele formuliert. Aus dem Schul- resp. Jahresprogramm ist der jeweilige Bearbeitungsstand (z. B. Entwicklung/Einführung, Umsetzung, Implementierung) der einzelnen Themen nicht ersichtlich. Insofern sind die Koordination der laufenden Projekte sowie die Planung der Massnahmen zur Erreichung von Teilzielen nur ansatzweise nachvollziehbar dokumentiert.

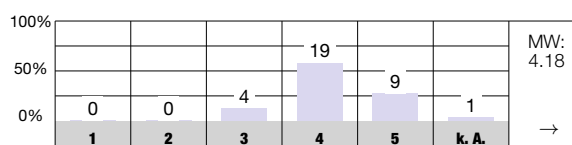
Das Schulteam nutzt jährlich einen Entwicklungstag zur Auswertung der Schulprogrammarbeit und zur Planung des Jahresprogramms. Erkenntnisse fliessen teilweise direkt in die Planung der Weiterarbeit ein, werden als solche aber nicht festgehalten. Als Feedback- und Evaluationsanlässe finden kollegiale Hospitationen und Unterrichtsbesuche mit einem Beobachtungsschwerpunkt statt. Gelegentlich holt die Schule Feedbacks von Schulkindern und Eltern ein. So erhielten diese im Rahmen des Projekts «Evaluation Schulmodell» (2020) die Möglichkeit zur ausführlichen Meinungsäusserung. In diesem Projekt ist es auch gut gelungen, die Ergebnisse der Befragungen systematisch auszuwerten und daraus diverse nachvollziehbare Massnahmen abzuleiten, welche nun in Projektgruppen bearbeitet werden. Ein regelmässiger Einbezug von Eltern- und Schülermeinungen findet jedoch nicht statt. Die entsprechenden Items der schriftlichen Befragung werden teilweise kritisch beurteilt (SCH P 136 / ELT P 137).



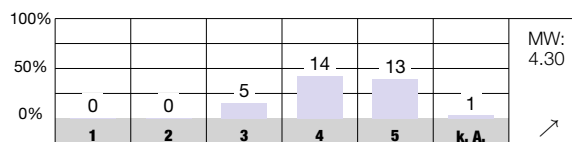
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



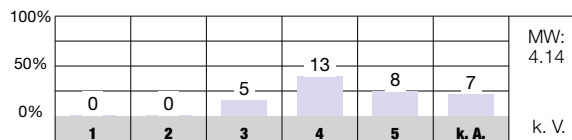
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP P 122]



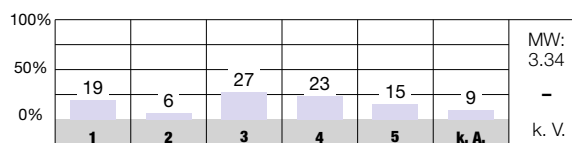
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



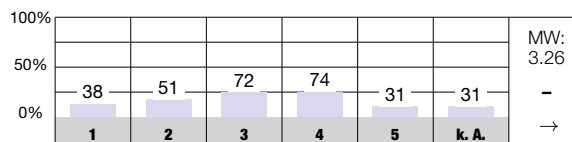
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P 135]



Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P 136]



Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc. [ELT P 137]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Lehrpersonen informieren die Eltern ausführlich über klassenspezifische Themen, die Schulführung orientiert zuverlässig zu übergeordneten Belangen und Anlässen. Die Elternmitwirkung ist angemessen gewährleistet.



- » Die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern mit Quintalsbriefen detailliert über anstehende Termine und Unterrichtsthemen. Sie legen Wert auf vielfältige Kontaktmöglichkeiten und beziehen die Eltern in Anlässe mit ein.
- » Die Schulführung organisiert allgemeine Informationsveranstaltungen für Eltern und orientiert sie transparent mit Briefen sowie Beiträgen auf der Webseite über gesamtschulische Belange.
- » Der Elternrat ist seit vielen Jahren gut etabliert und dessen Arbeit wird von der Schule als unterstützend geschätzt. Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern bestehen unter anderem durch die Mitarbeit in einzelnen Projektgruppen.

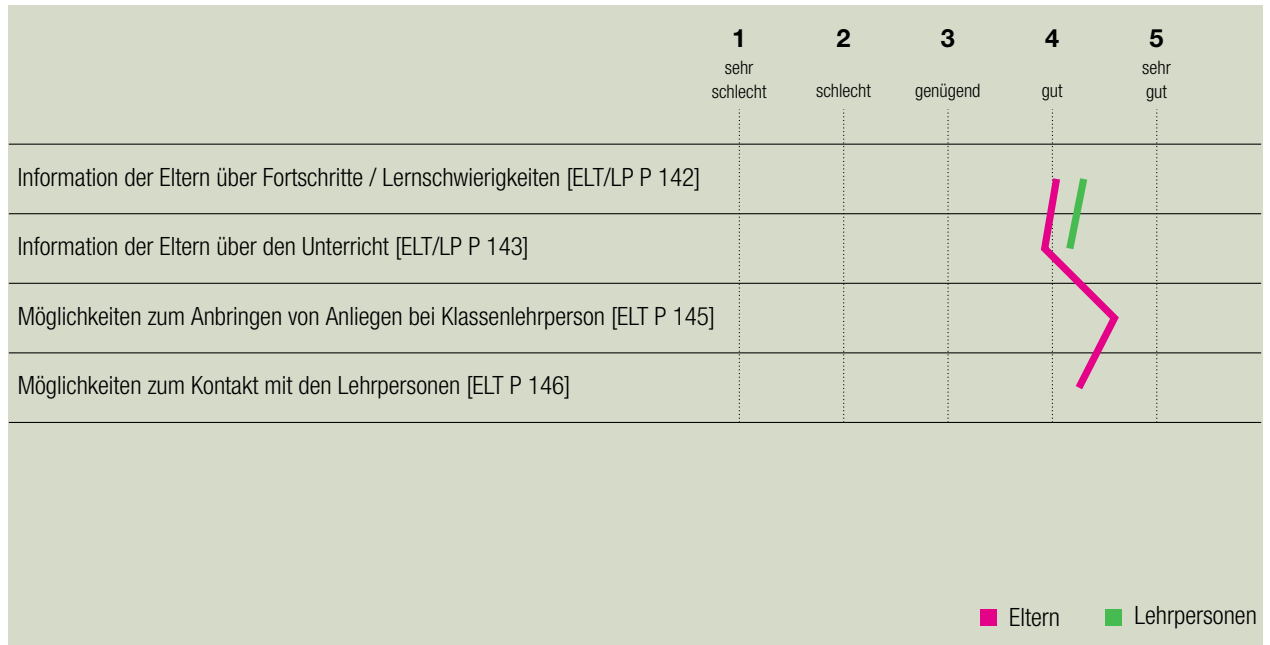


Die Lehrpersonen verfassen informative Quintalsbriefe bzw. Newsletter. Diese beinhalten neben anstehenden Terminen der Klassen auch Hinweise zu Unterrichtsinhalten oder Lernzielen in den einzelnen Fächern. Verschiedentlich orientieren die Lehrpersonen zudem vertieft über spezielle Unterrichtseinheiten und -projekte bzw. eingesetzte Lernmittel (z. B. Forschen, spielzeugfreier Kindergarten, Berufe bzw. den Einsatz des Lernfördersystems und der Tablets). Oder sie erläutern in ihren Elternbriefen den Umgang mit Regeln und Belohnungssystemen wie bspw. die «Goldene Regel» und die «Sternenwand». Jede Klasse organisiert mit der Unterstützung der Elternratsdelegierten jährlich ein Projekt oder einen Anlass mit Einbezug der Eltern. Für individuelle Fragen sind die Lehrpersonen für die Eltern gut erreichbar und bieten ihnen über verschiedene Kanäle (Mails, Telefonate, Kontaktheft, Infobroschüre) vielfältige Kontaktmöglichkeiten an. Die meisten Eltern zeigen sich diesbezüglich zufrieden.

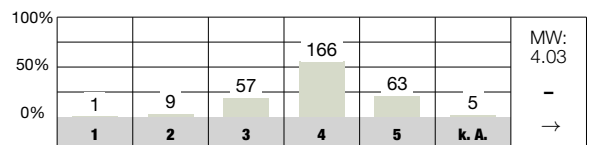
Dem individuell unterschiedlichen Informationsbedarf der Eltern begegnet die Schule unter anderem mit Beiträgen auf der Webseite, wie dem Schul-ABC, Informationen aus den Schulpflegesitzungen und diversen weiterführenden Links zu verschiedenen Themen. Sehr transparent informiert die Schulführung beispielsweise über die immer wieder ändernden Massnahmen in der Covid-19-Pandemie sowie über die Ergebnisse und geplanten Massnahmen aus der «Evaluation Schulmodell». Neben den fix geplanten Elternabenden zum Schuljahresbeginn führt die Schule auch extern mode-

rierte Informationsveranstaltungen zu pädagogischen Themen durch, um den Eltern beispielsweise Grundlagen des Schulmodells (Mischklassen bzw. AdL) zu erläutern. Der geplante Vortrag zum «Forschungsstand Lernen» musste allerdings – wie andere Veranstaltungen – aufgrund der Pandemiesituation verschoben werden.

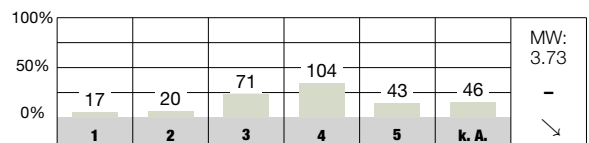
Der Elternrat als institutionalisiertes Mitwirkungsgremium ist seit langem gut etabliert und die Mitglieder engagieren sich in verschiedenen Ressorts (z. B. Elternbildung, Anlässe, Schulweg, Präventionsthemen, eigene Webseite). Der Elternrat unterstützt die Schule bei Anlässen und Projekten und schlägt selber solche vor. Die Schule schätzt das Engagement sehr und sichert die Koordination mit je einer Vertretung der Schulpflege, Schulleitung und Lehrpersonen an den Sitzungen. Entgegen der mehrheitlich positiven Aussagen im Rahmen von Interviews, äussern sich die Eltern in der schriftlichen Befragung teilweise kritisch zum Thema Mitwirkung. So bewertet z. B. ein Viertel der Eltern das Item zum Anbringen von Anregungen und Kritik mit schlecht oder sehr schlecht erfüllt (ELT P 150). Etwa die Hälfte der Eltern schätzt die Mitwirkungsmöglichkeiten mit gut oder sehr gut ein (ELT P 149). Die Schule zeigt mit dem Einbezug von Eltern in diverse Arbeitsgruppen, welche die Handlungsfelder aus der «Evaluation Schulmodell» bearbeiten, dass sie an deren Inputs und Mitwirkung sowie einem gemeinsamen Verständnis von verschiedenen Anspruchsgruppen interessiert ist.



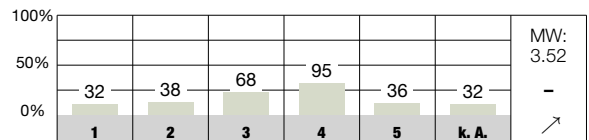
Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert. [ELT P 140]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule. [ELT P 149]



Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren. [ELT P 150]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

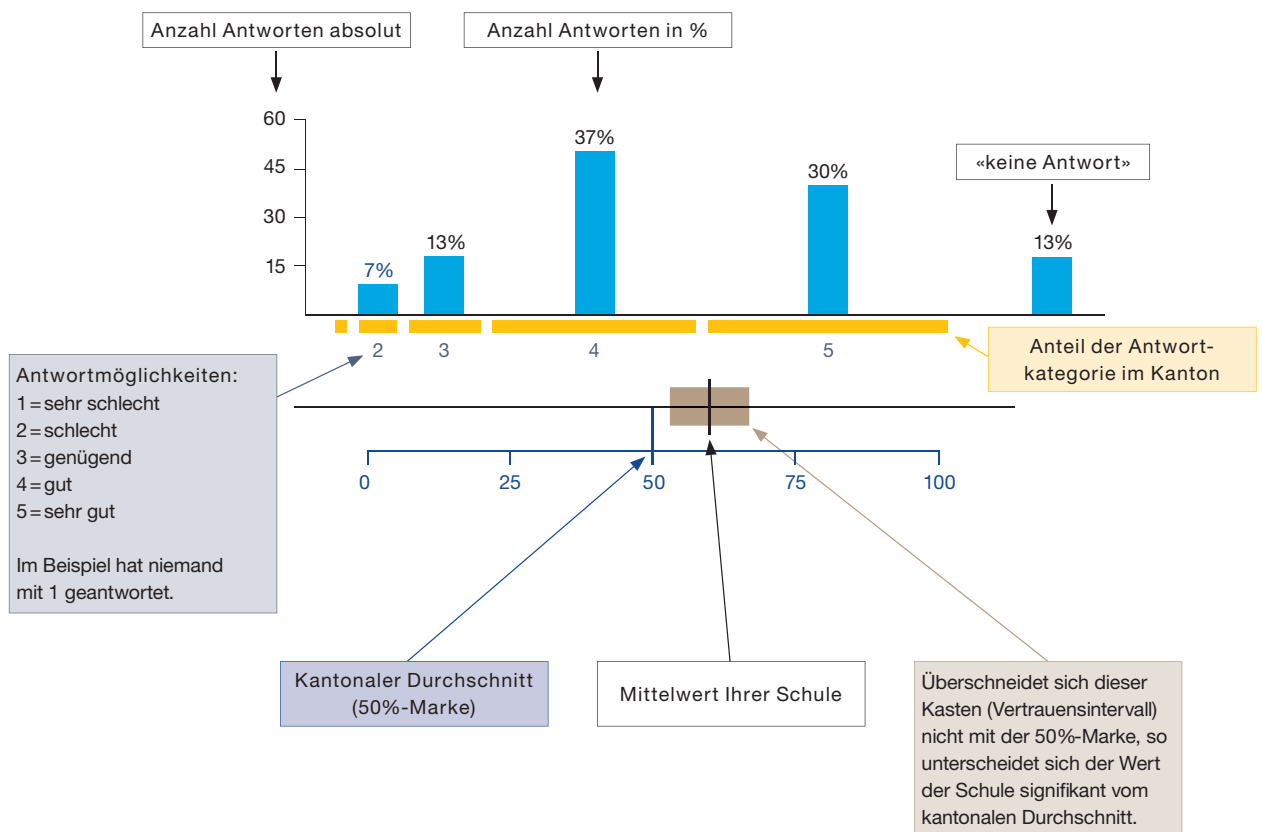
- » Claudia Bleuler (Teamleitung)
- » Sarita Keller Provini
- » Viviane Müller

Kontaktpersonen der Schule

- » Edith Blum (Schulleitung)
- » Monika Marti (Schulleitung/Sonderpädagogik)
- » Ingrid Spiess (Präsidium Schulpflege)
- » Robert Brand (Mitglied Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

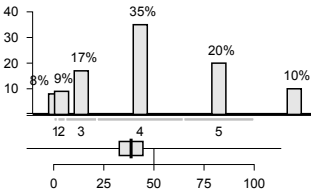
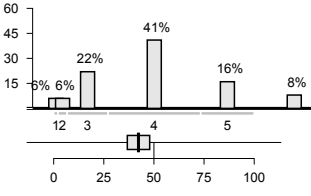
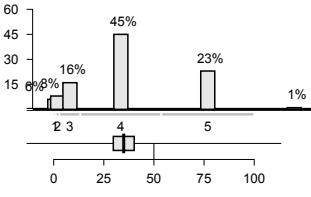
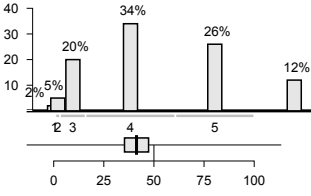
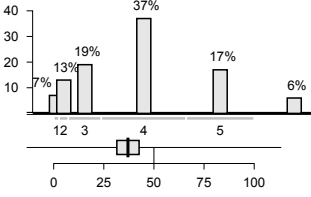
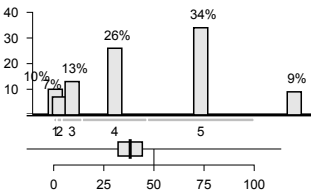


Auswertung

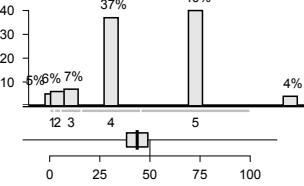
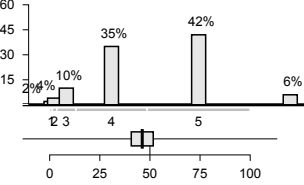
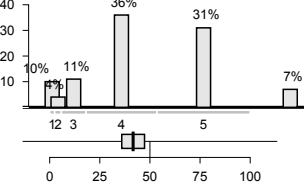
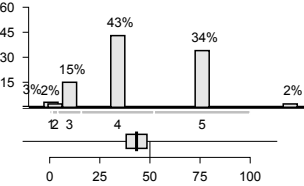
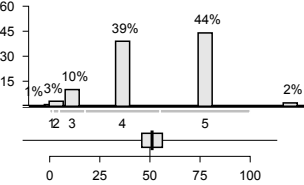
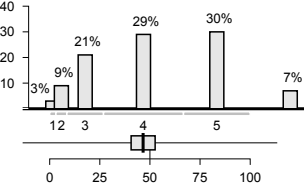
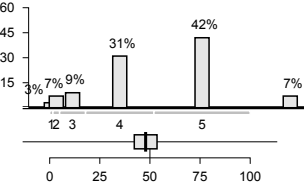
Primarschule Stallikon, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 99**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	85%	4.24	-	↘	4.71
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	36%	3.33	-	→	4.01
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	65%	4.01	-	→	4.57
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	66%	4.07	-	→	4.57
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	38%	3.37	-	↘	4.22
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	77%	4.42	n. s.	→	4.76

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	56%	3.84	-	→	4.50
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	58%	3.76	-	k. V.	4.27
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	69%	4.03	-	↘	4.64
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	61%	4.07	-	→	4.53
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	55%	3.73	-	↘	4.43
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	61%	4.18	-	↘	4.72

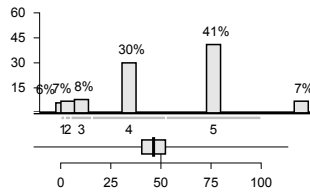
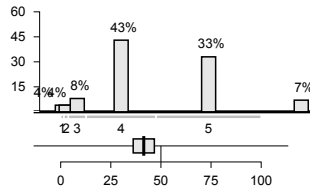
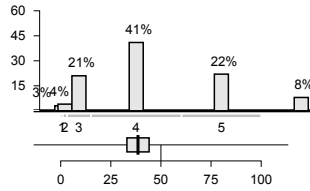
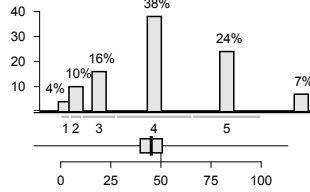
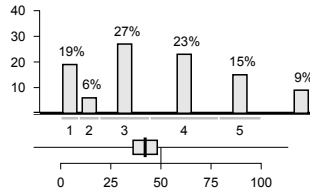
Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	85%	4.41	n. s.	→	4.69
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	70%	4.14	-	→	4.63
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	71%	4.12	-	→	4.49
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	72%	4.19	-	↘	4.74
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	75%	4.17	n. s.	→	4.51
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			0	73%	4.32	n. s.	↘	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			0	67%	4.16	n. s.	→	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	78%	4.31	-	→	4.68
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	78%	4.35	n. s.	→	4.66
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	68%	4.14	-	↘	4.59
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	78%	4.22	-	↘	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	84%	4.36	n. s.	→	4.56
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	60%	3.99	n. s.	→	4.42
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	74%	4.31	n. s.	→	4.62



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	71%	4.22	-	k. V.	4.60
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	69%	4.08	-	k. V.	4.56
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	60%	3.95	-	k. V.	4.42
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	69%	4.11	-	k. V.	4.53
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	61%	3.97	-	→	4.50
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	75%	4.24	-	→	4.63
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	71%	4.22	n. s.	→	4.57



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	72%	4.29	n. s.	→	4.62
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			0	77%	4.26	-	↘	4.71
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	64%	4.02	-	↘	4.54
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	63%	3.94	n. s.	k. V.	4.42
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			0	38%	3.34	-	k. V.	3.99



Auswertung

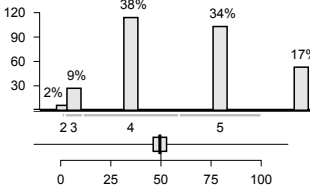
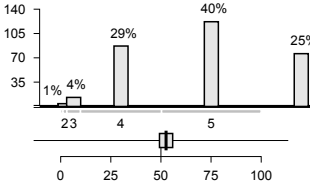
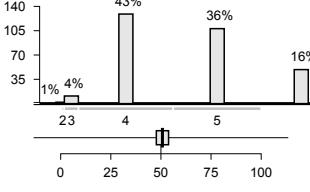
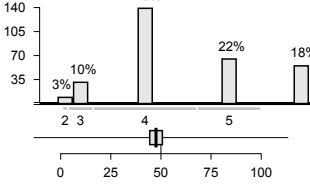
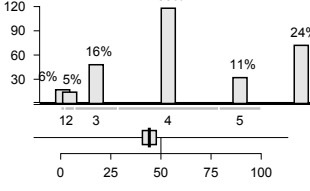
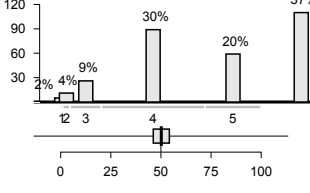
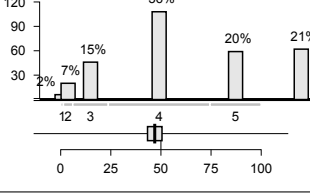
Primarschule Stallikon, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 303**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	85%	4.30	-	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			4	91%	4.38	n. s.	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			5	47%	3.70	-	→	4.18
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	72%	3.89	-	→	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			1	80%	4.15	n. s.	→	4.43
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			4	69%	4.10	n. s.	↗	4.38

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.			2	74%	4.03	-	↘	4.40
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			7	56%	3.99	-	→	4.34
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			2	44%	3.83	-	→	4.19

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.			3	82%	4.26	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			4	88%	4.34	n. s.	→	4.54

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		0	72%	4.33	n. s.	→	4.51
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		1	69%	4.50	n. s.	→	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		4	79%	4.40	n. s.	k. V.	4.54
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		3	68%	4.13	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsam.		2	50%	3.74	-	→	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		3	49%	4.10	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		2	55%	3.94	n. s.	→	4.22

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		2	66%	3.97	n. s.	→	4.22
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		3	40%	4.04	n. s.	↗	4.25
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		4	65%	3.95	-	→	4.24
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		0	50%	3.76	-	k. V.	4.18
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		1	58%	3.93	-	k. V.	4.24
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		4	62%	4.04	n. s.	k. V.	4.31
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		5	62%	3.98	-	→	4.32

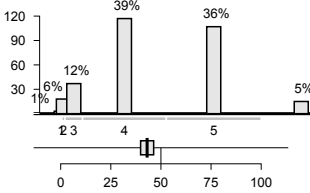
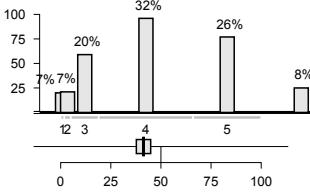
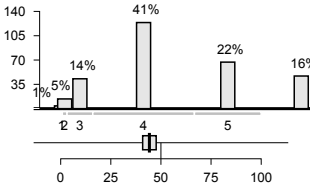
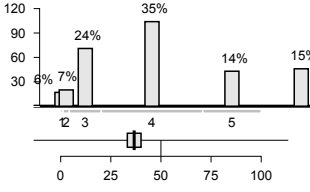
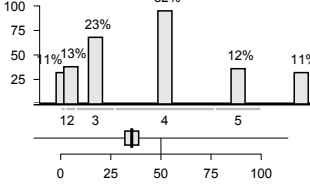


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			0	65%	4.11	n. s.	→	4.35
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			81	77%	4.16	n. s.	→	4.32
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			3	83%	4.29	n. s.	→	4.44
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	63%	3.89	-	→	4.20

Schulführung und Zusammenarbeit									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	51%	3.62	-	↗	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			3	47%	3.63	-	→	4.35
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			6	35%	3.26	-	→	3.96
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			2	76%	4.03	-	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			5	78%	4.13	-	→	4.53
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			3	71%	4.04	n. s.	→	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			2	65%	3.93	n. s.	k. V.	4.20
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			5	94%	4.59	n. s.	↗	4.72



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		6	75%	4.25	-	↘	4.60
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		5	58%	3.96	-	↗	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4	64%	4.07	-	↘	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		2	49%	3.73	-	↘	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		2	44%	3.52	-	↗	4.27



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
-----	--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	------	-----------------------------------------	-------------------	--------------------------------------------------------	---------------------------------	----------------------------------------------------------------------

Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>58%</td></tr> <tr><td>5</td><td>16%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	2%	3	21%	4	58%	5	16%	1	1%		4	73%	3.92	-	→	4.48
Rating	Percentage																				
2	2%																				
3	21%																				
4	58%																				
5	16%																				
1	1%																				
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>14%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>39%</td></tr> <tr><td>1</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	14%	4	43%	5	39%	1	3%		6	82%	4.27	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																				
2	3%																				
3	14%																				
4	43%																				
5	39%																				
1	3%																				
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>38%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	9%	3	12%	4	38%	5	9%	1	1%		3	47%	3.51	-	→	4.43
Rating	Percentage																				
2	9%																				
3	12%																				
4	38%																				
5	9%																				
1	1%																				
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>48%</td></tr> <tr><td>5</td><td>11%</td></tr> <tr><td>1</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	2	3%	3	9%	4	48%	5	11%	1	4%		8	60%	3.73	-	↘	4.37
Rating	Percentage																				
2	3%																				
3	9%																				
4	48%																				
5	11%																				
1	4%																				



Auswertung

Primarschule Stallikon, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

Lebenswelt Schule							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LPP 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	94%	4.44	→
LPP 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	97%	4.36	↗
LPP 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	91%	4.03	→
LPP 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	91%	4.26	→
LPP 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	91%	4.32	↗
LPP 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	88%	4.20	k. V.
LPP 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	79%	4.26	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	94%	4.38	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	65%	3.96	↗
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	74%	4.32	↗
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	94%	4.38	→

Lehren und Lernen							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	85%	4.10	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	74%	3.93	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	59%	3.87	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	88%	4.30	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	94%	4.28	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		0	68%	4.04	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	68%	4.26	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	85%	4.41	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	82%	4.29	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	82%	4.07	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	85%	4.34	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	85%	4.18	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>21</td><td>64%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3</td><td>9%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	3	9%	4	21	64%	5	6	18%	6	3	9%	1	82%	4.11	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	9%																						
4	21	64%																						
5	6	18%																						
6	3	9%																						
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>8</td><td>24%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	5	15%	4	18	55%	5	8	24%	6	2	6%	1	79%	4.12	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	15%																						
4	18	55%																						
5	8	24%																						
6	2	6%																						
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>11</td><td>33%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	18	55%	5	2	6%	6	11	33%	1	61%	4.00	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	6%																						
4	18	55%																						
5	2	6%																						
6	11	33%																						
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>3</td><td>9%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	3	9%	4	13	39%	5	4	12%	6	12	36%	1	52%	4.00	↗
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	3	9%																						
4	13	39%																						
5	4	12%																						
6	12	36%																						
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr> <tr><td>4</td><td>13</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9</td><td>27%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7</td><td>21%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	13	39%	5	9	27%	6	7	21%	1	67%	4.23	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	12%																						
4	13	39%																						
5	9	27%																						
6	7	21%																						
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>12</td><td>36%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	18	55%	5	12	36%	6	2	6%	1	91%	4.37	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	18	55%																						
5	12	36%																						
6	2	6%																						
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>3</td><td>7</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>18</td><td>55%</td></tr> <tr><td>5</td><td>6</td><td>18%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	3	7	21%	4	18	55%	5	6	18%	6	2	6%	1	73%	3.96	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	21%																						
4	18	55%																						
5	6	18%																						
6	2	6%																						
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>3</td><td>9</td><td>27%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7</td><td>21%</td></tr> <tr><td>5</td><td>2</td><td>6%</td></tr> <tr><td>6</td><td>13</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	2	6%	3	9	27%	4	7	21%	5	2	6%	6	13	39%	1	27%	3.44	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	6%																						
3	9	27%																						
4	7	21%																						
5	2	6%																						
6	13	39%																						
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>5</td><td>15%</td></tr> <tr><td>4</td><td>14</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12</td><td>36%</td></tr> </table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	5	15%	4	14	42%	5	1	3%	6	12	36%	1	45%	3.74	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	5	15%																						
4	14	42%																						
5	1	3%																						
6	12	36%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	45%	3.71	↗
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			1	48%	4.44	→
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			1	48%	4.31	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			1	45%	3.94	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	39%	3.87	↗

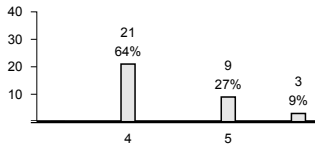
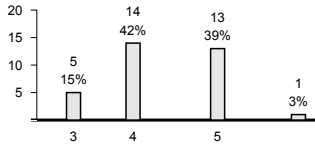
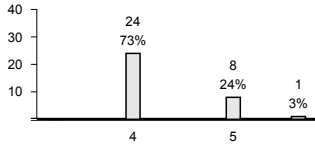
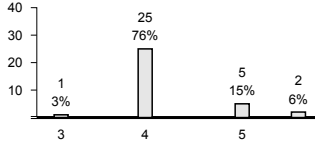
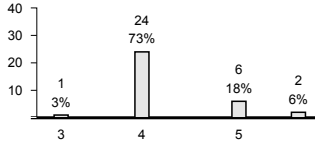
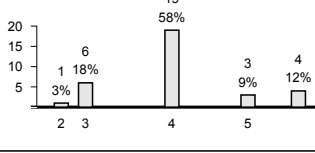
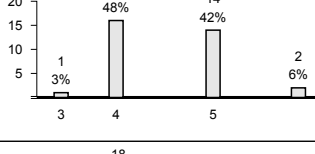
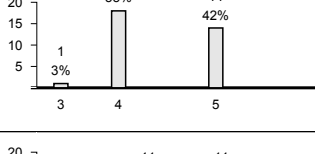
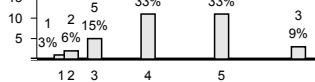
Schulführung und Zusammenarbeit							
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	76%	4.08	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	97%	4.41	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	79%	4.08	↗
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.		1	85%	4.36	↗
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	88%	4.24	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	79%	3.96	↗
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	91%	4.27	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		1	91%	4.23	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		1	100%	4.27	↗
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.		1	55%	3.77	↗
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.		1	61%	3.70	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.		1	94%	4.39	↗
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.		1	64%	3.84	→
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.		1	64%	3.90	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.		1	82%	4.07	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		1	88%	4.17	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		1	82%	4.04	→
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		1	76%	4.12	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		1	85%	4.18	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.		1	85%	4.18	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	91%	4.30	↗
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	82%	4.30	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags		1	97%	4.25	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)		1	91%	4.13	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Ausserkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).		1	91%	4.17	→
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		1	67%	3.84	↗
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	91%	4.43	↗
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.		1	97%	4.41	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		1	67%	4.14	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			1	76%	4.12	↗
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			1	91%	4.57	↗
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	64%	4.14	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			1	91%	4.30	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			1	91%	4.17	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			1	91%	4.20	→

Gesamtzufriedenheit							
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			0	97%	4.42	↗



Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	<table border="1"><caption>Data for LP P 902</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>9</td><td>26%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>29%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	9	26%	4	15	44%	5	10	29%	0	74%	4.04	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	9	26%																			
4	15	44%																			
5	10	29%																			
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 903</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	6%	4	19	56%	5	13	38%	0	94%	4.34	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	6%																			
4	19	56%																			
5	13	38%																			
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table border="1"><caption>Data for LP P 904</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>25</td><td>74%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>6%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	12%	4	25	74%	5	3	9%	6	2	6%	0	82%	3.97	→
Rating	Count	Percentage																			
3	4	12%																			
4	25	74%																			
5	3	9%																			
6	2	6%																			



EFQM[®]

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<http://fsb.zh.ch/>